

AMTLICHER SCHULANZEIGER FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

Nr. 2

Februar

2006

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Amtlicher Teil	22
- Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2007 nach der Lehramtsprüfungsordnung II	22
- Unterricht im Fach Kommunikationstechnischer Bereich, hier: Änderung der Norm DIN 5008	24
- Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen	24
- Regionale Lehrerfortbildung 2006	25
- Lernort Regierung der Oberpfalz	26
- Einschreibetermine an den Staatlichen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege Oberviechtach	27
- Einschreibetermine am Staatlichen Berufsbildungszentrum Neustadt/WN....	28
- Staatliche Genehmigung wesentlicher Änderungen bei der „Privaten Schule zur individuellen Lebensbewältigung des Heilpädagogischen Zentrums für Behinderte e.V. in Irchenrieth“	29
- Änderungen der Bezeichnungen von Volksschulen in der Oberpfalz, Namensänderungen ab 01.12.2005	29
- Entwicklung der Schülerzahlen an Volksschulen der Oberpfalz 1995 - 2005	30
- Klassenbildung an Volksschulen der Oberpfalz 1995 - 2005.....	31
- Stellenausschreibung für Schulpsychologen und Schulpsychologinnen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Neumarkt/Opf.	32

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie auch als Download-Angebot auf den Internet-Seiten der Regierung der Oberpfalz unter: **www.ropf.de**

Dieser Ausgabe liegt bei
Amtlicher Schulanzeiger der Oberpfalz
Inhaltsverzeichnis 2005

- Stellenausschreibung (Funktionsstellen an Volksschulen und Förderschulen)	33
Nichtamtlicher Teil	36
- 46. Amberger Seminar 2006 des BLLV Oberpfalz.....	36
- Schülerkunst fürs AMBERGER SEMINAR	39
- Fortbildungstagung der Landesgruppe Bayern des Grundschulverbandes ..	40
- Landesfachtagung der Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV 2006	41
- Buchbesprechungen.....	42

AMTLICHER TEIL

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2007 nach der Lehramtsprüfungsordnung II KMBek vom 27. Oktober 2005 Az.: VII.2-5S9153-7.101624

I.

Die Studienreferendarinnen und -referendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2005 nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen (ZALB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1992 (GVBl S. 487), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. August 2003 (GVBl S. 587), begonnen haben, nehmen an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2007 nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (LPO II) vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428) teil. Die Prüfungszeiträume und -orte für die einzelnen Prüfungsteile werden wie folgt festgelegt:

- Die erste und zweite Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 6. März 2006 bis 7. Juli 2006 an den Seminarschulen,
- die dritte Prüfungslehrprobe (§21 Abs. 6 Satz 8 LPO II) in der Zeit vom 8. Januar 2007 bis 25. Mai 2007 an den Einsatzschulen,
- die Kolloquien in der Zeit vom 5. März 2007 bis 18. Mai 2007 an den Seminarschulen,
- die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 16. April 2007 bis 18. Mai 2007 an den Seminarschulen.

Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in §18 Abs. 4 und 5 LPO II festgelegten Termine und Fristen zu beachten.

II.

Studienreferendarinnen und -referendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2005 begonnen und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes ablegen werden und an der Zweiten Staatsprüfung im Erweiterungsfach teilnehmen wollen, haben diese nach §28 Abs. 1 LPO II zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen zu den in Abschnitt I, Spiegelstriche 2 (Lehrprobe) und 4 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen.

Die Studienreferendarinnen und -referendare haben dem Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen bei der für den 1. Ausbildungsabschnitt zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung und Prüfungszeugnis) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

III.

An der Zweiten Staatsprüfung 2007 nehmen auch die Bewerberinnen und Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2006 nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst eingestellt worden sind. Sie legen die drei Prüfungslehrproben in der Zeit vom 8. Januar 2007 bis 25. Mai 2007 ab. Für die übrigen Prüfungsteile gelten die Termine von Abschnitt I. Falls im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat die Prüfungsteilnehmerin/der Prüfungsteilnehmer das Thema hierfür bis 6. Oktober 2006 beim zuständigen Staatlichen Studienseminar einzuholen.

IV.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2007 können auf Antrag auch Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2006 abgelegt und bestanden haben und die Prüfung freiwillig zur Notenverbesserung wiederholen wollen (§16 Abs. 2 in Verbindung mit §11 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist, dass Bewerber/innen, die die Zweite Staatsprüfung 2006 bestanden haben,

1. sich bis spätestens 22. September 2006 (bei Fertigung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. 1. Dezember 2006 (bei Anrechnung der anlässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden,
2. der Meldung sind beizufügen:
 - eine Erklärung über die Tätigkeit nach dem erstmaligen Ablegen der Zweiten Staatsprüfung,
 - gegebenenfalls die Heiratsurkunde (bei Doppelnamen gegebenenfalls zusätzlich entsprechender Nachweis),
 - gegebenenfalls der Nachweis, dass der Bewerber zur Führung eines akademischen Grades berechtigt ist,
 - eine Erklärung des Bewerbers, dass für ihn kein Betreuer im Sinn des §1896 BGB auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer geistigen oder seelischen Behinderung zur Besorgung seiner Angelegenheiten bestellt ist und
3. mit der Meldung eine Erklärung abgeben, ob sie die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen.

Das Thema für eine ggf. zu fertigende Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 6. Oktober 2006 einzuholen.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten.

Kandidaten, die die Prüfung freiwillig zur Notenverbesserung wiederholen, legen die Zweite Staatsprüfung zu den unter I. genannten Terminen (Kolloquium und mündliche Prüfung) und in der Zeit vom 8. Januar bis 25. Mai 2007 (Prüfungslehrproben) ab.

In begründeten Fällen (z.B. nach §12 LPO II) kann das Prüfungsamt bei der Regierung genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 22/2005, S. 255
StAnz Nr. 46/2005

**Unterricht im Fach Kommunikationstechnischer Bereich
hier: Änderung der Norm DIN 5008
KMS an alle Hauptschulen
vom 06.12.2005 Nr. IV.2-5S7402.14-4.128731**

Grundlage des Unterrichts in den Fächern Informationstechnologie/Textverarbeitung/Textverarbeitung mit Kurzschrift sind die „Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung“ nach DIN 5008 und DIN 676.

Das Deutsche Institut für Normung hat die „Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung“ geändert.

Die Lehrkräfte, die o.g. Fächer unterrichten, werden gebeten, ab dem Schuljahr 2005/06 die Regeln gem. der Norm DIN 5008 in der geänderten Fassung vom Mai 2005 zu verwenden.

Der Sonderdruck der Norm DIN 5008 kann beim Beuth-Verlag, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, bezogen werden.

gez. Brumann, Rektorin

Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen

- **Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen- Fachausbildung in den Fächern Werken, Technisches Zeichnen, Kunsterziehung und Kommunikationstechnik -**
KMBek vom 7. Dezember 2005 Nr. IV.3-5 S 7030.1-4.127 162
KWMBeibl Nr. 1/2006, S. 4
- **Innovationen im Schuljahr 2005/2006 - Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen II**
KMBek vom 13. Dezember 2005 Nr. MB 3-5 S 4641-6.124 492
KWMBI I Nr. 1/2006, S. 6
- **Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen**
KMBek vom 20. Dezember 2005 Nr. IV.4-5 P 7100.17-4.128 139
KWMBeibl Nr. 1/2006, S. 8
- **Verordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) der Fachlehrer
Vom 14. Dezember 2005**
Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 26/2005, S. 698

Regionale Lehrerfortbildung 2006

RBek. vom 30. Dezember 2005 Nr. 40.1-0635.1-662

Die Regierung der Oberpfalz plant im Fortbildungsjahr 2006 im Rahmen der regionalen Lehrerfortbildung unten angeführte Lehrgänge. Änderungen sind vorbehalten.

Die Bekanntmachung erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung von Mitteln durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Anmeldungen sind aufgrund dieser Bekanntmachung noch nicht zu tätigen. In einem Teil der Lehrgänge steht der Teilnehmerkreis fest. Die Einladung erfolgt unmittelbar durch die Regierung bzw. durch den Veranstalter. Anmeldungen durch das Staatliche Schulamt erfolgen jeweils spätestens sechs Wochen vor Lehrgangsbeginn.

Volksschulen

Lg.Nr. 2006/	Lehrgangsbezeichnung	Ort/Termin	Lehrgangsleitung	Hinweise
1	Fortbildung für KBB-Lehrkräfte - Buchführung	Spindlhof 09.01.2006 - 11.01.2006	SL R. Haberberger	Meldung durch Schulämter
2	Pädagogische Betreuung auffälliger Schüler	Spindlhof 11.01.2006 - 13.01.2006	RSchR Heinrich, Regensburg	Meldung durch Schulämter
3	Fortbildung - Umsetzung der „Vorkurse 160“ in Kooperation zwischen Schule und Kindergarten	11.01.2006 Neusath-Perschen	RSchD Glombitza KRin Glaab	Meldung durch Schul- und Jugendämter
4	AG Umwelterziehung „Umweltbildung - Tannenlohe“ - und Projekttag Wasser	Mai/Juni 2006 Neusath-Perschen	L. Faltermeier, Pettendorf L Heinrich, Tirschenreuth	Feststehender Teilnehmerkreis
5	Arbeitstagung Seminarrektoren Schulaufsichtsbeamte	Spindlhof 20.06.2006 - 23.06.2006 20.06.2006 - 22.06.2006	RSchR Heinrich, Regensburg	Feststehender Teilnehmerkreis
6	Schullandheimpädagogik Aufenthalt im Schullandheim	Orte und Termine werden durch Schullandheimwerk bekanntgegeben	Schullandheimwerk Niederbayern/ Oberpfalz in Zusammenarbeit mit der Regierung der Oberpfalz	Einladung durch Schullandheimwerk

7	Schulentwicklung; Evaluation Thematik wird noch bekannt gegeben	Sattelbogen	RSchR Heinrich, Regensburg	Meldung durch Schulämter
8	Lehrgang für neu ernannte Schulleiter und Stellvertreter	Sattelbogen	SchAD Haber- berger, Amberg	Meldung durch Schulämter
9	Kooperations- lehrgang	Sattelbogen 13.11.2006 - 15.11.2006	RSchDin Witzl/ RSchR Heinrich, Regensburg	Festste- hender Teilnehm- erkreis

Glombitza, Regierungsschuldirektor

Lernort Regierung der Oberpfalz

RBek vom 20. Januar 2005 Nr. 502-5006.1-149

Die „Regierung“ ist für viele Erwachsene und damit auch für unsere Jugendlichen noch ein wenig klarer Begriff. Die Regierung der Oberpfalz möchte sich deshalb als „**Mittelbehörde**“ der breiten Öffentlichkeit darstellen und ihren Aufbau und die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter transparent machen.

Um dies zu erreichen, bietet die Regierung der Oberpfalz den Schulen aller Schularten das Projekt

Lernort Regierung der Oberpfalz

an.

Geplanter Verlauf

- 09.00 Uhr** **Begrüßung der Klasse in der Regierung der Oberpfalz**
Vorstellen der Behörde als Mittelbehörde in Verantwortung für den gesamten Regierungsbezirk Oberpfalz durch ein Mitglied des Präsidiums.
- 09.45 – 11.30** **Fachreferat mit Diskussion über ein von der Schule gewünschtes Schwerpunktthema**
- 11.30 - 12.00** **Führung durch Regierungsgebäude**
- 12.00** **Kleiner Imbiss**

Angebot an Themen

Die einzelnen Bereiche der Regierung der Oberpfalz bieten verschiedene Schwerpunktthemen an, aus denen die Klassen mit ihren Lehrkräften sie besonders interessierende aussuchen können. Im Vorfeld sollten dann in der Klasse die gewählten Themen vorbereitet werden. Selbstverständlich können nach Rücksprache auch eigene Wünsche angemeldet werden. Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regierung werden dann ihre Aufgaben erläutern und Fragen der Schülerinnen und Schüler beantworten. Die jeweiligen Bereiche der Regierung werden sich bemühen, bei den gewünschten Themen regionale Bezüge herzustellen.

In der folgenden Übersicht werden Themenbereiche zur Auswahl angeboten:

- Sicherheit, Kommunales, Soziales (Sicherheit und Ordnung, Katastrophenschutz,

Kommunale Angelegenheit, Soziales und Jugend, Ausländerrecht, Flüchtlingsbetreuung)

- Wirtschaft, Landesentwicklung, Verkehr
- Planung und Bau (Straßenbau, Hochbau, Baurecht, Städtebau)
- Schulen (Schulorganisation Volksschulen, Förderschulen, Berufliche Schulen)
- Umwelt, Gesundheit, Verbraucherschutz
- Gewerbeaufsicht (Sozialer Arbeitsschutz, Chemikaliensicherheit, überwachungsbedürftige Anlagen)

Eine Übersicht aller Leistungsbereiche der Regierung findet sich auf der Internetseite der Regierung: www.ropf.de

Anmeldung von Schulklassen

Das Angebot richtet sich an Schulen aller Schularten im Regierungsbezirk Oberpfalz.

Lehrkräfte, die mit einer Schulklasse die Regierung der Oberpfalz besuchen möchten, melden sich schriftlich mittels eines Formblattes bei

Regierung der Oberpfalz
Bereich 4 - Schulen
z.H. Herrn RSchR Zenger
Emmeramsplatz 8, 93039 Regensburg
Tel.: 0941/5680-506; Fax: 0941/5680-9506
E - mail: erwin.zenger@reg-opf.bayern.de

Das Anmeldeformular kann dort abgerufen werden, es steht auch im **Internet** unter [www.ropf.de/.](http://www.ropf.de/)

Die Anmeldung muss aus organisatorischen Gründen **spätestens acht Wochen** vor dem gewünschten Termin bei der Regierung der Oberpfalz eingegangen sein. Bei Berücksichtigung wird die Schule vier Wochen vor dem Termin schriftlich informiert.

Die Organisation der An- und Abfahrt ist von der Schule zu regeln. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Begleitpersonen werden von der Regierung zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

C z i n c o l l, Abteilungsdirektor

Einschreibetermin Staatliche Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege Oberviechtach (Außenstelle des Berufl. Schulzentrums Oskar-von-Miller Schwandorf) für das Schuljahr 2006/2007

Die Anmeldung für die **Berufsfachschulen - Fachrichtung Hauswirtschaft** bzw. **Kinderpflege** - kann **ab 20. Februar 2006** an den Staatl. Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege, Teunzer Str. 10, 92526 Oberviechtach erfolgen.

Anmelden können sich Interessierte aus dem Landkreis Schwandorf und den angrenzenden Landkreisen.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsfachschule für **Kinderpflege** ist der erfolgreiche Hauptschulabschluss, in die Berufsfachschule für **Hauswirtschaft**, Wahlpflichtfächergruppe II, werden SchülerInnen aufgenommen, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und eine Ausbildung in der Hauswirtschaft anstreben bzw. einen Berufsabschluss für die spätere Ausbildung in pflegerischen oder sozialen Berufen (Krankenschwester/-pfleger, Altenpfleger/-in, Dorfhelfer/-in, usw.) benötigen.

Bei entsprechenden Leistungen kann in beiden Schularten mit der Qualifikation in Englisch der mittlere Schulabschluss erreicht werden.

Weitere Auskünfte erteilen die Staatl. Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege Oberviechtach, sowie die Beratungslehrer der Haupt- und Realschulen.

Anschrift der Schule:

Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf

Staatliche Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und für Kinderpflege Oberviechtach

Teunzer Str. 10, 92526 Oberviechtach.

Einzureichen sind ein Bewerbungsschreiben mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild sowie eine Kopie des Zwischenzeugnisses und evtl. eine Bestätigung über abgeleistetes Kindergartenpraktikum.

Nach Eingang dieser Unterlagen werden die einzelnen BewerberInnen über das weitere Aufnahmeverfahren schriftlich informiert.

Einschreibetermine am Staatlichen Berufsbildungszentrum Neustadt a.d.Waldnaab

Am Staatlichen Berufsbildungszentrum Neustadt finden an den Samstagen **11. Februar 2006** und **18. Februar 2006** jeweils im Zeitraum von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr **Informationsveranstaltungen** zu den Anforderungen und Voraussetzungen für diese Ausbildungen statt.

Nach dem Erhalt der Zwischenzeugnisse nimmt die Schule **ab dem 20. Februar bis zum 31. März 2006** Anmeldungen für die Einschulung in den

drei Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege

aus dem Einzugsgebiet der gesamten nördlichen Oberpfalz entgegen.

Anmelden kann man sich persönlich zusammen mit einem Erziehungsberechtigten werktags jeweils in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr. Eine Kopie des Zwischenzeugnisses, der Geburtsurkunde bzw. des Personalausweises, sowie ein Lichtbild sind bei der Anmeldung vorzulegen. Schriftliche Bewerbungen sind **nicht** notwendig.

Anfang April erhalten alle Bewerber schriftliche Auskunft, ob eine Aufnahme in der gewünschten Fachrichtung vorbehaltlos möglich ist.

Ab März 2006 werden bereits auch Anmeldungen für die Berufsgrundschuljahre Gastronomie (Koch, Hotelfachfrau/mann, Restaurantfachfrau/mann), Hauswirtschaft und Landwirtschaft entgegen genommen. Für den Bereich Gastronomie ist ein Lehrvertrag Voraussetzung für die Anmeldung. Die Berufsgrundschuljahre Hauswirtschaft und Landwirtschaft werden in vollzeitschulischer Form geführt. Das Sprengelgebiet der Schule umfasst überwiegend die nördliche Oberpfalz.

Weitere Auskünfte sind auf der Homepage der Schule bzw. über das Sekretariat verfügbar.

Anschrift der Schule:

Staatliches Berufsbildungszentrum

Josef-Blau-Str. 17, 92660 Neustadt a.d.Waldnaab, Telefon.: 09602/944030,Telefax: 09602/9440329

Internet-Adresse: <http://www.bbznw.de>

Staatliche Genehmigung wesentlicher Änderungen bei der „Privaten Schule zur individuellen Lebensbewältigung des Heilpädagogischen Zentrums für Behinderte e.V. in Irchenrieth“

Mit Bescheid vom 20.12.2005 Nr. 43.12 – 5313 – 35 hat die Regierung der Oberpfalz folgende wesentliche Änderungen staatlich genehmigt:

Neuer Schulname:

**„HPZ-Förderschule Irchenrieth
Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
des Heilpädagogischen Zentrums – Lebenshilfe für Behinderte e.V.“**

Dieser Schulname tritt an die Stelle des im Genehmigungsbescheides vom 19.04.1995 Nr. 240-5302-24 genehmigten Schulnamens.

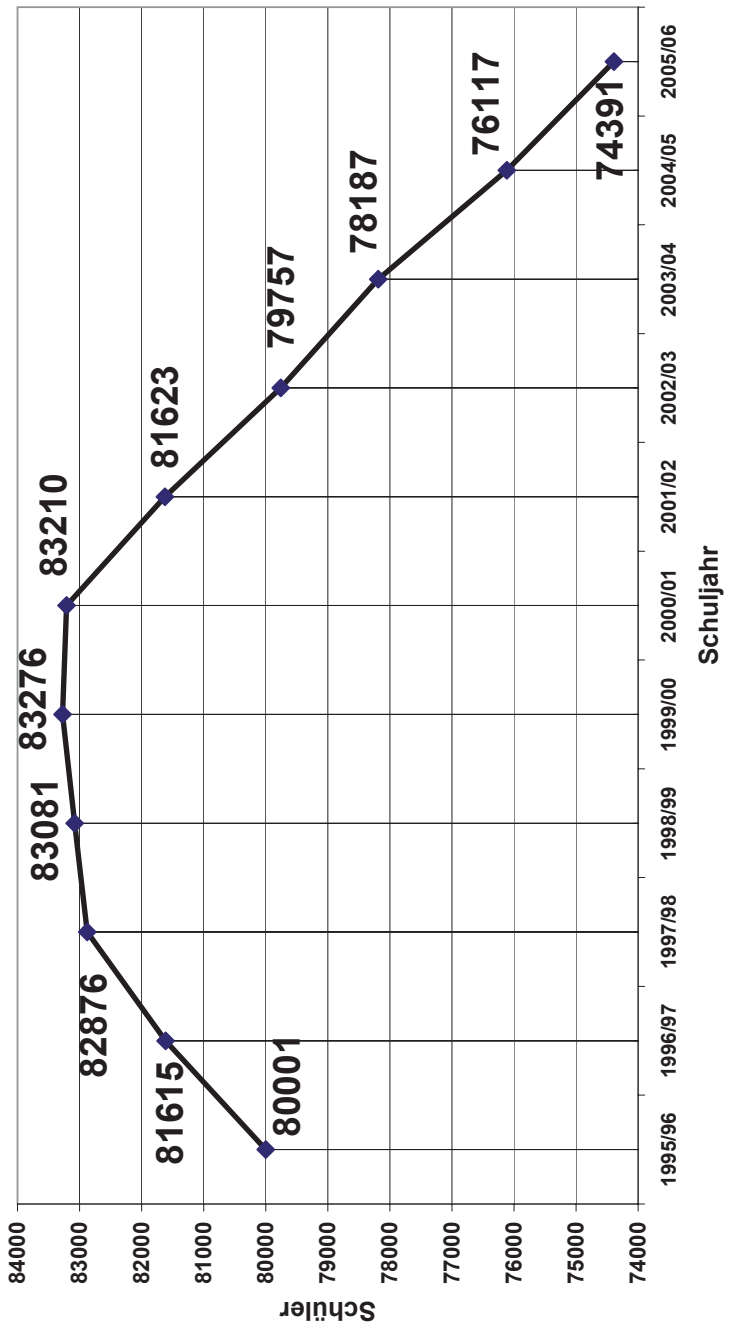
Regensburg, den 02.01.2006
Regierung der Oberpfalz

B e c k e r , Leitender Regierungsdirektor

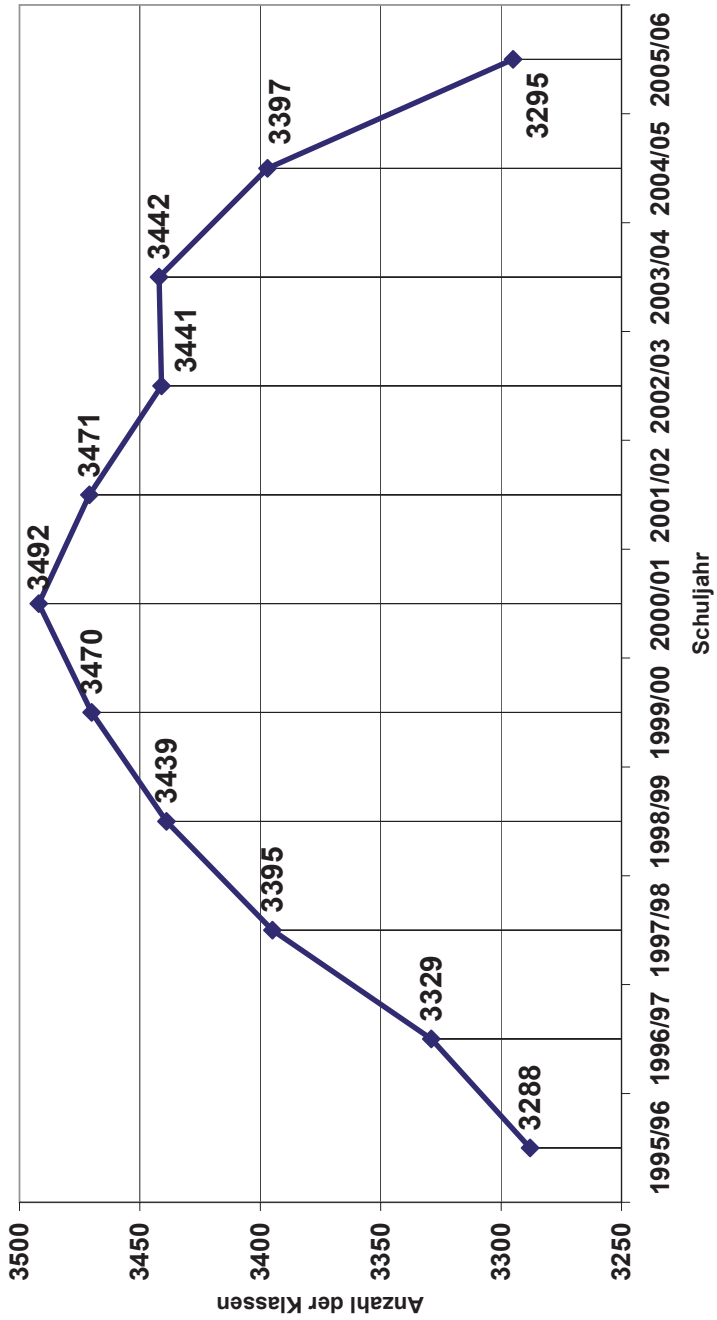
Änderungen der Bezeichnungen von Volksschulen in der Oberpfalz Namensänderungen ab 01.12.2005

Bisher	Neu (ab 01.12.2005)	Landkreis
Volksschule Kötzing (Grundschule)	Volksschule Bad Kötzing (Grundschule)	Cham
Karl-Peter-Obermaier- Volksschule Kötzing (Hauptschule)	Karl-Peter-Obermaier-Volksschule Bad Kötzing (Hauptschule)	Cham
Sonderpädagogisches Förderzentrum Kötzing	Sonderpädagogisches Förderzentrum Bad Kötzing	Cham

Schülerzahlen an Volksschulen der Oberpfalz 1995 bis 2005



Klassenbildung an Volksschulen der Oberpfalz 1995 - 2005



Stellenausschreibung für Schulpsychologen und Schulpsychologinnen

Im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Neumarkt ist die Stelle

eines Beratungsrektors / einer Beratungsrektorin

zu besetzen.

Je nach dienstlichen Gegebenheiten ist auch ein Einsatz in angrenzenden Schulamtsbezirken erforderlich.

Die Stelle wird ausgeschrieben für Lehrkräfte an Grundschulen oder an Hauptschulen mit

- einem abgeschlossenen Zweitstudium der Psychologie von mindestens vier Semestern (Besoldungsstufe A 13)

oder

- einem Erweiterungsstudium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt im Rahmen des Lehramtsstudiums (anstelle des Studiums des Unterrichtsfaches gemäß Art. 14 Nr. 4 bzw. Art. 15 Nr. 4 BayLBG). (Besoldungsstufe A 12 + AZ).

Beratungsrektoren bis zum 50. Lebensjahr erteilen vorbehaltlich der Regelungen über das Arbeitszeitkonto 11 Unterrichtsstunden.

Neben den Voraussetzungen gemäß den Beförderungsrichtlinien (Abschnitt VII der KMBek vom 15.01.2001, KWMBI I 2001 S. 34 ff.) ist praktische Erfahrung im schulpsychologischen Dienst erforderlich.

Die gleichzeitige Wahrnehmung weiterer Funktionen (z.B. Konrektor) ist ausgeschlossen.

Die Aufgaben der Schulpsychologen ergeben sich aus Art. 78 Abs. 1 BayEUG und der KMBek „Schulberatung in Bayern“ vom 29. Oktober 2001 (KWMBI I 2001 S. 454).

Eine Teilzeitbeschäftigung steht der Tätigkeit nicht entgegen.

Von Bewerbern, deren Dienstort außerhalb der angegebenen Schulamtsbereiche liegt, ist gleichzeitig die Bereitschaftserklärung zu einer entsprechenden Versetzung abzugeben. Die allgemeinen Hinweise bei Stellenausschreibungen (Funktionsstellen) in dieser Ausgabe des Schulanzeigers gelten entsprechend.

Termine zur Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers 15. Februar 2006
2. Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt 22. Februar 2006
3. Bei der Regierung der Oberpfalz 03. März 2006

Stellenausschreibung (Funktionsstellen)

Die nachfolgenden im Schuljahr 2006/2007 frei werdenden Stellen werden zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben:

1. Funktionsstellen an Volksschulen

Schule	Schulart Gliederung (Klassen)	Planstelle	Bemerkungen
Staatliches Schulamt im Landkreis Amberg-Weizbach			
Hahnbach (mit Gebenbach)	GS+HS/27 Schülerzahlen: 564	2. KR/2. KRin BesGr A 12 + AZ	Grundschulerfahrung erwünscht
Staatliches Schulamt in der Stadt Regensburg			
Regensburg-Burgweinting	GS/17 Schülerzahl: 438	R/Rin BesGr A 14	Grundschulerfahrung erforderlich

Termine zur Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers..... **15. Februar 2006**
2. Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt..... **22. Februar 2006**
3. Bei der Regierung der Oberpfalz..... **03. März 2006**

2. Funktionsstellen an Förderschulen

Schule/Schulart	Gliederung (Klassen)/Schüler	Planstelle
Willmannschule Sonderpädagogisches Förderzentrum Amberg	Grundschulstufe (13)	164
	Hauptschulstufe (12)	166
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (93 Lehrerstunden)	
	Schulvorbereitende Einrichtung (6)	69
<u>Bemerkungen:</u> Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, VG, SR, KB, GB/LB, GB/VG, GB/SR Sichere Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien Mitarbeit bei Maßnahmen zur inneren Schulentwicklung Uneingeschränkte Fähigkeit und Bereitschaft sich an der Umsetzung neuer sonderpädagogischer Konzepte aktiv zu beteiligen Mitarbeit in der Organisation des Schulbetriebs		
Termin zur Vorlage der Gesuche bei der <u>Regierung der Oberpfalz</u>: 15. Februar 2006		
Schule/Schulart	Gliederung (Klassen)/Schüler	Planstelle
Sonderpädagogisches Förderzentrum Sulzbach-Rosenberg	Grundschulstufe (9)	114
	Hauptschulstufe (12)	154
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (79 Lehrerstunden)	
	Schulvorbereitende Einrichtung (6)	69
<u>Bemerkungen:</u> Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, VG, SR, KB, GB/LB, GB/VG, GB/SR Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien		

Mitarbeit bei Maßnahmen zur inneren Schulentwicklung Erfahrungen in der Hauptschulstufe Mitarbeit in der Organisation des Schulbetriebs		
Termin zur Vorlage der Gesuche bei der <u>Regierung der Oberpfalz</u>: 15. Februar 2006		
Schule/Schulart	Gliederung (Klassen)/Schüler	Planstelle
Sonderpädagogisches Förderzentrum Deuerling	Grundschulstufe (6)	61
	Hauptschulstufe (4)	45
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (44 Lehrerstunden) Schulvorbereitende Einrichtung (1)	8
<u>Bemerkungen:</u> Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, SR, KB, VG Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien Maßnahmen zur inneren Schulentwicklung werden erwartet		
Termin zur Vorlage der Gesuche bei der <u>Regierung der Oberpfalz</u>: 15. Februar 2006		
Schule/Schulart	Gliederung (Klassen)/Schüler	Planstelle
Sonderpädagogisches Förderzentrum Neustadt a.d.Waldnaab	Grundschulstufe (6)	65
	Hauptschulstufe (9)	120
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (51 Lehrerstunden) Schulvorbereitende Einrichtung (2)	16
<u>Bemerkungen:</u> Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, SR, VG, KB, GB/LB, GB/SR, GB/VG Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien Maßnahmen zur inneren Schulentwicklung werden erwartet		
Termin zur Vorlage der Gesuche bei der <u>Regierung der Oberpfalz</u>: 15. Februar 2006		
Schule/Schulart	Gliederung (Klassen)/Schüler	Planstelle
Sonderpädagogisches Förderzentrum Parsberg	Grundschulstufe (3)	33
	Hauptschulstufe (5)	72
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (40 Lehrerstunden) Schulvorbereitende Einrichtung (1)	10
<u>Bemerkungen:</u> Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, VG, SR, KB Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien Maßnahmen zur inneren Schulentwicklung werden erwartet		
Termin zur Vorlage der Gesuche bei der <u>Regierung der Oberpfalz</u>: 15. Februar 2006		
Schule/Schulart	Gliederung (Klassen)/Schüler	Planstelle
Sonderpädagogisches Förderzentrum Weiden	Grundschulstufe (4)	47
	Hauptschulstufe (10)	127
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (47 Lehrerstunden) Schulvorbereitende Einrichtung (2)	23
<u>Bemerkungen:</u> Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, SR, KB, VG, GB/LB, GB/SR, GB/VG Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien		

Maßnahmen zur inneren Schulentwicklung werden erwartet		
Termin zur Vorlage der Gesuche bei der <u>Regierung der Oberpfalz</u>: 15. Februar 2006		
Schule/Schulart	Gliederung (Klassen)/Schüler	Planstelle
Schule zur Lernförderung Nabburg	Grundschulstufe (3)	33
	Hauptschulstufe (3)	43
	Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (16 Lehrerstunden)	
	Schulvorbereitende Einrichtung (1)	9
<u>Bemerkungen:</u> Sonderpädagogische Fachrichtungen: LB, SR, VG, KB Beherrschung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien Maßnahmen zur inneren Schulentwicklung werden erwartet		
Termin zur Vorlage der Gesuche bei der <u>Regierung der Oberpfalz</u>: 15. Februar 2006		

Zur Beachtung:

1. Auf die **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen vom **15.01.2001** wird **ausdrücklich** hingewiesen (KWMBI Teil I Nr. 3/2001, S. 34).

Neue Beförderungsrichtlinien werden voraussichtlich erst 2007 in Kraft gesetzt.

2. Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektor, Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche **Schülerzahl nachhaltig gesichert ist** und eine vorrangige Besetzung mit einem "überzähligen" Beamten (gem. Ziffer V Nr. 1-3 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 bzw. KMS vom 21.Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.

Die nachhaltige Sicherung der Schülerzahl für die jeweilige Stelle ist zum Zeitpunkt der endgültigen Funktionsübertragung – also anlässlich der späteren Beförderung – zu prüfen. Dies bedeutet, dass die Schülerzahl ab Ausschreibung der Stelle noch für ca. 4 bis 5 Jahre gesichert sein muss.

3. Auf die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung von Schulleitern/innen und deren Vertreter/innen an Volksschulen und Volksschulen für Behinderte wird hingewiesen (KMS vom 13.01.2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).

Teilzeitbeschäftigung ist aus **dienstlichen Gründen** grundsätzlich bei folgenden ausgeschriebenen Stellen nicht möglich: SoR/SoRin Deuerling, SoR/SoRin Neustadt/WN, SoR/SoRin Weiden, SoR/SoRin Parsberg.

4. Bei der Auswahlentscheidung kommt der dienstlichen Beurteilung eine besondere Bedeutung zu. Ist die dienstliche Beurteilung älter als vier Jahre, so ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung nach den für dienstliche Beurteilungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Ziffer III Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).

Bei Bewerbungen um Funktionsstellen, die **nach dem 31. Juli 2002** besetzt werden sollen, können die **Mindestvoraussetzungen nur noch durch Gesamurteile mit Punktwertung** nachgewiesen werden. (Ziffer XIV Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).

Für Bewerbungen im Kalenderjahr 2006 wird zudem auf das KMS vom 05.12.2005 Nr. IV.6 - 5 P 7010.1 - 4.125711 verwiesen (abgedruckt im Schulanzeiger der Oberpfalz Nr. 1/2006).

5. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
6. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen **zu Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
7. **Ehegatten** von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule verwendet werden, **ebenso sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes, einschließlich von Verlobten, ggf. geschiedenen Ehegatten (Ziffer I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001). Falls solche Personen an der Schule beschäftigt sind, für die eine Bewerbung um eine Funktionsstelle abgegeben wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen**.
8. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.
9. Es wird erwartet, dass die Bewerberin / der Bewerber die Tätigkeit als Schulleiter/ in an der angestrebten Schule einen angemessenen Zeitraum ausübt .
10. Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter können sich nach Übertragung der Funktion **um ca. 2 Jahre verzögern**, da neben der bereits geltenden zwölf-monatigen Wiederbesetzungssperre ab 1.8.2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.
11. Da **Frauen** in Funktionsstellen nach wie vor unterrepräsentiert sind, sind sie besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Wichtiger Hinweis: Formulare

Für alle Bewerbungen auf eine Funktionsstelle und Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrer-/Fachlehrer- und Förderlehrerstellen) sind die jeweils aktuellen Formulare der Regierung zu verwenden. Sie sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Außerdem sind sie als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zu finden: www.ropf.de

(>Download>BildungundSchule>AllgemeineFormularefürdenSchulbereich

NICHTAMTLICHER TEIL

46. Amberger Seminar 2006 des BLLV Oberpfalz

Das Referat Berufswissenschaft (BLLV-Bezirksverband Oberpfalz) lädt ein zum 46. AMBERGER SEMINAR.

Zeit: 10. und 11. März 2006

Ort: Schule Kümmersbruck bei Amberg

Schulen der Zukunft – Zukunft der Schule

Freitag, 10. März 2006

- 15.15 - 16.45 Uhr A1 Susanne Pröschel, Lin:
Moderne Kunst im modernen Kunstunterricht / Plastiken
und vieles mehr
- A2 Angela Jonen:
Naturwissenschaftliches Lernen in der Grundschule am Bei-
spiel: Wie kommt es, dass ein Schiff schwimmt?
- A3 Renate Vettori, SRin:
Die schriftliche Hausarbeit – von der Idee zur Ausführung
(Seminar)
- A4 Hans-Peter Etter:
Elternbeschwerden – ein Belastungsfaktor ganz besonderer
Art. Wie verhalte ich mich als Lehrkraft richtig?
- A5 Ines Weese, Lin:
Offener Deutschunterricht in der GS (3./4. Kl.) – Vorstellung
verschiedenster Freiarbeitsmaterialien
- A6 Herbert Wagner, SR:
Unterrichtsqualität verbessern mit schüleraktivierenden
Lernformen in GSE – praktische Anregungen zur Umset-
zung im GSE-Unterricht anhand des Lehrwerks TRIO
(Westermann, Schroedel, Diesterweg)
- 17.15 - 18.45 Uhr B1 Ulrike Sic:
Fit in Mathe - trotz Rechenschwäche (K2-Verlag)
- B2 Mathias Kiehn, KR:
Mind Manager Smart: „Ein Programm für den Schulalltag,
um Schülerköpfe aufzuräumen“ – max. 28 Teiln. Anmeldung
erforderlich*
- B3 Roswitha K. Eder, Lin:
Lehrer(in)persönlichkeit dringend gesucht!?
- B4 Wolfgang Hund, SR:
Ist das, was wir WAHRnehmen wirklich WAHR? – Expe-
rimentalvortrag zum kritischen Hinterfragen der eigenen
Wahrnehmung (z.B. im Hinblick auf Schüler- und Unter-
richtsbeobachtung)
- B5 Hans Fischer, L:
Migranten in der Hauptschule: Integration durch Sprache
- B6 Monika Ziereis, Flin:
Wie kann ich mit Makros arbeiten? – max. 28 Teiln. Anmel-
dung erforderlich*
- Ab 19.00 Uhr Harald Grill: (Autorenlesung)
„Die Füße gehen, wohin der Weg will“

Samstag, 11. März 2006

- 09.00 – 10.30 Uhr C0 Beratungsservice: Wilhelm Trisl und Hermann Markl geben
Auskunft in allen beamtenrechtlichen Angelegenheiten
- C1 Klaus Scheuermann:
Poi-Schwingen nach Noten – die traumhafte Verbindung von
Musik und Bewegung
- C2 Wolfgang Prasse, BR:
Beratungsfachkräfte: Beratung beendet – was folgt?

- C3 Roland F.O. Hercher:
Selbstmanagement gegen Lehrerstress! Einsatz von Planungs- und Orgamitteln am konkreten Beispiel (Hermedia)
- C4 Monika Kerner, Markus Schmidberger:
Landart für Kinder – Kunstwerke in und mit der Natur
Bitte beachten: Wettergemäße Kleidung, feste Schuhe
- C5 Hartmut Börner, L:
Kräftetraining statt Wissensmast: Systematisches Training von Lernkompetenz
- C6 Ilona Lehnert-Adler, Leonora Fröhlich-Ward:
Age-adequate teaching in the primary school: from listening to speaking
(Cornelsen)
- C7 Regina Albrecht, MA:
Aus dem Klassenzimmer in die Lehrwerkstatt - Betriebspraktika in der Metall- und Elektroindustrie. Erfahrungen und neue Ansätze für die Schulpraxis der Fächer GtB und AWT
- C8 Alois Amann, R:
Lehrplangerechter Mathematikunterricht in der Hauptschule – effektiv gestaltet (Westermann, Schroedel, Diesterweg)
- C9 Peter Lang, KR, MIB, Manfred Moese, FöL:
Antolin - Praktische Hilfen zu Aufbau, Verwaltung und unterrichtlicher Nutzung einer Leselandschaft
- C10 Sonja Ermer, Lin:
I will survive: Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht
- C11 Dr. Rudolph Bauer, Aka. OR:
Philosophieren mit Kindern – max. 20 Teiln. Anmeldung erforderlich*
- C12 Klaus Kuhn:
Lesen und Schreiben in Silben (Mildenberger Verlag)
- Hauptreferat** **D** **Schulen der Zukunft – Zukunft der Schule**
10.45 – 12.00 Uhr **Enja Riegel: „Schule kann gelingen“**

- 14.00 – 15.30 Uhr E1 Astrid Rank, Lin:
Phonologische Bewusstheit im Kindergarten testen und fördern
- E2 Margit Weidner, SoRin:
Kooperatives und soziales Lernen
- E3 Christoph Vatter, L:
Wortschatzarbeit im Englischunterricht der Hauptschule (Cornelsen)
- E4 Gabi Reinhart, FLin:
WTG5 Thema: Lernspiele für den Unterricht am Computer – max. 15 Teiln. Anmeldung erforderlich*, Zusatztermin: Workshop nochmals 9.00-10.30 Uhr
- E5 Josef Popp, L, Mario Gräß, FöL:
Konzept zur Modularisierung im Lernfeld Lebensbewältigung, Praxis, Berufsvorbereitung

Das Amberger Seminar wurde von der Regierung der Oberpfalz als eine die staatliche Fortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

Adresse: Winfried Wolf, Brennbbergstr. 28F, 93057 Regensburg,
Tel. 0941/62321, Fax 0941/62378, E-Mail: WinfriedWolf@t-online.de
***Anmeldungen** unter: 09 41 / 99 30 71 oder Tel. 09 41 / 9 23 87,
E-Mail: SiegfriedHuemmer@gmx.de
Internet: www.amberger-seminar.de

Tagungsgebühr: Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Teilnahmebestätigungen: Alle Teilnehmer erhalten Bestätigungen über den freiwilligen Besuch einer Fortbildungsveranstaltung sowie zur Vorlage beim Finanzamt.

Tagungsbericht: Bei der Veranstaltung kann eine CD zum 46. Amberger Seminar (Programm, Referate, Bestätigungsformulare) erworben werden.

Schulbuch- und Lehrmittelausstellung: Weit über 40 Verlage stellen in den Räumen der Schule ihre Schulbücher und Medien aus.

Kinderbetreuung am Samstag wird angeboten.

Schülerkunst fürs AMBERGER SEMINAR

Erstmals richtet das AMBERGER SEMINAR für den Fachbereich Kunst eine Ausstellung mit Fortbildungscharakter aus. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Grund-, Haupt- und Förderschulen in der Oberpfalz.

Es sollen möglichst viele interessante Beispiele aus der Unterrichtspraxis gezeigt werden, so dass ein realistischer Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten der Kunsterziehung, aber auch über ihre Verbindung zu anderen Fächern, wie WTG, Musik oder Deutsch entsteht. Schüler und Lehrer sind herzlich eingeladen, sich mit einem Beitrag zu beteiligen.

Wir suchen innovative, bewährte und ungewöhnliche Projekte. In einem kurzen begleitenden Text können Planung, Entstehung und Unterrichtsprozess erläutert werden. Die Beispiele können und sollen auch recht unterschiedlich sein und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Hier nur einige Anregungen: Kunst am Bau, Entstehung einer größeren Plastik oder Wandmalerei in der Schule, Einführung neuer, moderner Techniken (z. B. Digitalkamera, Zeichenprogramme...), Illustration eines Gedichtes oder einer Geschichte, Verfremdung von Fotos und Bildserien zu einem aktuellen Thema u. v. m.

Sowohl originale Schülerarbeiten als auch Fotos oder Kopien sind erwünscht. Für eine optimale Präsentation sollen alle Projekte auf einem einheitlichen Hochformat (100 x 70 Zentimeter) dargestellt werden. Dazu eignet sich z. B. eine einfache Pappe, die mit den Bildbeispielen und Infos gestaltet ist. Falls aus Platzmangel nicht alle Beiträge ausgestellt werden können, entscheidet eine Fachjury über die interessantesten Projekte. Ausstellungsort ist die Volksschule Kümmersbruck während der Zeit des AMBERGER SEMINARS.

Es wird gebeten, die Beiträge bis spätestens 24. Februar 2006 an eine der folgenden Adressen zu senden:

Sammelstelle 1: Hauptschule Neutraubling (Landkreis Regensburg), 93073 Neutraubling, Keplerstr. 82, Telefon: 09401/ 9200-0, Fax: 09401/ 9200-20

Sammelstelle 2: Hauptschule Kümmersbruck, 92245 Kümmersbruck, Schulstraße 43, Telefon: 09621/70833

Kontaktadresse für Fragen: Claudia Graf, Hauptschule Neutraubling, privat: 0941/ 2 43 79.

Fortbildungstagung der Landesgruppe Bayern des Grundschulverbandes „Fördern und fordern in einer pädagogischen Leistungskultur“

Termin: Samstag, 18. Februar 2006

Ort: Volksschule Schorndorf-Sattelbogen, Landkreis Cham

Tagungsprogramm

9.00	Begrüßung und Eröffnung
9.15 - 10.00	Hauptreferat Pädagogische Leistungskultur in der Grundschule * Leistungen der Kinder wahrnehmen * * Leistungen der Kinder würdigen * * Kinder individuell fördern * * Lernwege öffnen * an aktuellen Beispielen aus der Praxis aufgezeigt. KRin Gabriele Klenk , Grundschule Roßtal
10.30 - 12.00	* Markt der Möglichkeiten *
12.00	Workshops 1-8 Mittagspause * Markt der Möglichkeiten *
13.00 - 14.30	Workshops 1-8 (wie vormittags)
14.30	Tagungsende

Die Workshops 1 – 8 werden parallel angeboten und am Nachmittag wiederholt. Sie können sich also für zwei verschiedene Angebote entscheiden. Bitte geben Sie die gewünschten Workshops unbedingt auf Ihrer Anmeldung an!

Nr.	Referent	Thema
1	Christine Gerhardt, Rin	Leistungsfeststellung in einem entwicklungsorientiertem Schriftspracherwerb
2	Dr. Wilma Aigner, SoLin	Kreatives Schreiben in der Grundschule
3	Prof. Dr. Gudrun Schönknecht, Pädagogische Hochschule Freiburg	Lernen und Leisten im Sachunterricht 1/2: Eigene Lernwege beschreiben, Lernstände feststellen, Lernentwicklungen bestätigen, Lerngespräche führen
4	Bianca Ederer, Lin	Nachhaltiges Lernen im Heimat- und Sachunterricht 3/4 initiieren, begleiten, dokumentieren und bewerten
5	Gabriele Klenk, KRin	Der Heterogenität im Anfangsunterricht Mathematik gerecht werden und Leistungen bewerten
6	Franz Sperl, R	Materialgeleitetes Fördern im Mathematikunterricht der Jahrgangsstufen 3/4
7	Dr. Christina Mahrhofer, SoLin	Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in der Grundschule – Diagnosemöglichkeiten
8	Iris Kühnl, Lin	Förderung von Kindern durch die Vermittlung von Lernstrategien

Im Markt der Möglichkeiten besteht die Gelegenheit viele erprobte Materialien aus dem täglichen Unterricht zu oben genannten Punkten einzusehen und zu studieren. Er ist zusammengestellt aus den Jahrgangsstufen 1 bis 4 zu den Fächern Mathematik, Deutsch und Heimat- und Sachunterricht.

Anmeldung bis 15. Februar 2006

per Brief/Karte an Tobias Singer, Altenschneeberg 36, 93 464 Tiefenbach

Stichwort: „Tagung Fördern und Fordern in einer pädagogischen Leistungskultur

Email: Tagung-FoerdernundFordern@web.de

Betreffzeile: „Tagung Fördern und Fordern in einer pädagogischen Leistungskultur“

Bitte geben Sie **bei jeder Art der Anmeldung unbedingt die gewünschten Workshops und Alternativen** an!

Ihre Anmeldung wird erst mit der Überweisung der **Tagungsgebühr** in Höhe von 10 EUR gültig (GSV-Mitglieder und Lehramtsanwärter: 8 EUR). Überweisen Sie bitte unter dem Stichwort „Tagung Fördern und Fordern“ an Singer Tobias

Kontonummer: 80 24 507; Bankleitzahl: 750 500 00 Sparkasse Regensburg.

Am Tagungsort erhalten Sie auch die Tagungsunterlagen, sowie die Bestätigung über die Fortbildung. Weitere Informationen unter: www.grundschulverband.de (Aktuelles/Termine)

Die Anerkennung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme wurde am Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus beantragt.

Landesfachtagung der Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV 2006

Termin: 31. März / 01. April 2006

Ort: 85435 Erding / Hauptschule Altenerding, Lange Feldstraße 29

Programm

Freitag, 31.03.2006

- 15.00 Uhr 1. Sekundarstufe: Kommunikative Grammatikübungen – ein Widerspruch oder ein sinnvolles Übungskonzept? (Dr. Werner Kieweg, MA., Uni München)
2. Grundschule: Practical examples for encouraging listening and speaking in the primary school (Ilona Lehnert – Adler, ELin, Autorin)
3. Grundschule/ Sekundarstufe: Pronunciation at primary level (Dr. Robert Parr, Autor, Herausgeber der Grundschulzeitschrift GSME)
- 16.30 Uhr 4. Podiumsdiskussion/ Gesprächsrunde: Die KdLp als Bestandteil eines Gesamtkonzepts des Fremdsprachenunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe
- 19.00 Uhr itzung des Fachgruppenausschusses der FG Fremdsprachen

Samstag, 01.04.2006

- 08.30 Uhr 5. Eröffnung der Verlagsausstellung

- 09.00 Uhr 6. Begrüßung (Fachgruppenleiter Jochen Vatter)
 Grußworte
 Aktuelles aus dem Verband (Vizepräsidentin Hildegund Rüger)
 Aktuelle Entwicklungen im Fremdsprachenunterricht
- 09.45 Uhr 7. Hauptreferat: Standards für den Englischunterricht (Dr. Heiner Böttger, Uni Erlangen - Nürnberg, Vorsitzender des BIG – Kreises)
- 10.45 Uhr 8. Sekundarstufe: Don` t be afraid of grammar (Patricia Huber, FBin)
 9. Grundschule: That`s it – spielend Vokabeln lernen (Susanne Schurig, ELin/ Tina Kresse, ELin)
 10. Hauptschule: Mediation – mehr als Übersetzen (Wolfgang Hamm, FB, Autor)
- 12.15 Uhr Mittagsbuffet
- 13.00 Uhr 11. Sekundarstufe: Picture based communication (Gabi Krista, FBin)
 12. Grundschule Englisch: Lernstandsermittlung und Selbsteinschätzung (Brigitte Jonen Dittmar, ELin, Autorin)
 13. Sekundarstufe: How to enjoy text production(Kathrin Wasmeier, FBin)
- 14.45 Uhr 14. Hauptschule: Forms and functions (Michael Meisenzahl, FB, Autor)
 15. Grundschule Englisch: Mit Bilderbüchern und Geschichten den Englischunterricht in der GS gestalten (Frank Wessel, FB, Autor)

Anmeldungen unbedingt beim Fachgruppenleiter unter jochenvatter@web.de oder **Fax 09492/ 1060**. Bitte Nummern der Teilveranstaltungen angeben.

Die Verköstigung wird durch die Schule übernommen.

Wegen der Vorbereitung von Speisen und Getränken wird gebeten, dass alle angemeldeten Lehrkräfte auch am Mittagsbuffet teilnehmen.

Die Veranstalter danken den Verlagen Cornelsen, Domino, Mildenerger, Oldenbourg, Klett und Westermann für die Finanzierung von Veranstaltungen.

Das Staatsministerium erkennt diese Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte, die Englisch an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie in der gymnasialen Unterstufe unterrichten, an.

Buchbesprechungen

Johann Fackelmann, Robert Müller, Klaus Patho, Susanne Patho, Vera Lohmann, Thomas Steinkämper:

**Findefix , Rechtschreiben für das 3./4. Schuljahr
 Lernspiel-CD-ROM**

Preis: 9,95 EUR

Oldenbourg Schulbuch Verlag 2005, ISBN: 3-486-00066-7

Passend zu dem bekannten und bewährten Rechtschreib-Wörterbuch FINDEFIX für die Grundschule hat der Oldenbourg Schulbuchverlag jetzt die Lernspiel-CD-ROM FINDEFIX herausgebracht. Als Ergänzung zum Wörterbuch oder ganz unabhängig davon lassen sich mit dieser neuen Lernsoftware für Schule und zu Hause Rechtschreibregeln und -strategien spielerisch erkennen, lernen und anwenden.

Mit der FINDEFIX-CD-ROM spielen und lernen Grundschul Kinder ganz selbstständig und entdecken wichtige Rechtschreibstrategien, prägen sie sich ein und wenden sie an. Gleichzeitig wird die Technik des Nachschlagens vermittelt.

Auf acht Wörter-Inseln wartet jeweils ein spannendes Rechtschreib-Spiel. Der Schwierigkeitsgrad lässt sich wählen, sodass sowohl Kinder mit Förderbedarf als auch fortgeschrittene Rechtschreiber die passenden Übungen finden. Die Kinder bestimmen selbst das Lerntempo und erhalten automatisch fehlerbezogene Hilfen zu den Rechtschreibstrategien. Mit einer eigenen Übungsstatistik lässt sich der Lernfortschritt zu jedem Zeitpunkt kontrollieren. Alle Aufgaben sind auf die Lehrpläne der Bundesländer abgestimmt und geeignet für zu Hause, den Wochenplanunterricht oder die Freiarbeit.

Die neue FINDEFIX-CD-ROM ist ohne Installationsaufwand einsetzbar. Alle Aufgaben werden erklärt, sind leicht verständlich und können selbstständig bearbeitet werden. Die richtigen Schreibweise der geübten Wörter ist durch besondere Visualisierung in den Spielszenen später leicht abrufbar. Ein Wörterverzeichnis mit Wörterlisten kann - nach Rechtschreibstrategien geordnet - ausgedruckt werden.

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg. Der Schulanzeiger erscheint monatlich einmal. Bezugspreis vierteljährlich 9,18 Euro. Abonnement-Bestellung nur durch die Post. Nachbestellung bereits erschienener Nummern bei der Mittelbayerischen Druck- und Verlags-Gesellschaft mbh-Vertrieb-, 93042 Regensburg. Druck: H. Marquardt, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg.